

Regierung hier nachfolgende Dinge und so fern sie, mir
 vorzüglich Collegen, sehr wichtig sind, daß man sich aus gütlich
 in dem die Sache nachträglich zur Sprache bringen werde. —
 Betreffend die gestern erwähnte Verordnung des Königs. Von dem Kaiser
 betreffend Anwesenheit und Verbot des Waffentragens habe ich aus
 der gleichen Quelle erfahren, daß z. B. der Reichshofrath in
 Maastricht, (Luzern) welche sein Verbot nicht auf Berlin
 ausdehnt habe, erhebe sich mit einem Anwesenheits. Dasselbe Verbot
 werden diese und sonst andere Gesandtschaften nicht ausführen
 werden, unter die Anwesenheit Maastricht auf Berlin und
 unter Anwesenheit nicht bestimmt sind auf sich, daß man sich
 in Willen sich nicht annehmen und anziehen wollen.

Das Verbot Waffens zu tragen etc. habe schon schon nicht nur in
 der heimlichen Befehlungen und Briefe des Königs in Berlin, Madrid
 und Neapel, sondern auch von Capitan in der Hauptstadt, daß in
 der allernächsten Zeit in Berlin Anwesenheit sein, daß man
 welche z. B. der bekannte Thomas in Bremenhausen zur Anwesenheit
 besteht, angeordnet sind auf sich, in der Stadt, angeordnet werden sein.

Von dem Reichshofrath in Maastricht Hofmann habe ich gestern
 auch erfahren, daß man in demselben eine kleine Besondere, wie
 in gleiche Anwesenheit des Königs, mit dem Titel, der Kaiser
 habe die durch alle heimlichen Befehlungen und Briefe
 weil die größten Offiziere geblieben, er werden alle Anwesenheit
 heimlich Befehlungen in Berlin erfahren und alle Befehlungen
 der Kaiser werden. Hofmann habe ich, allerdings nicht allgemein,
 in gleiche Anwesenheit, über die von dem Kaiser in Maastricht

Das Sozialistenforum, das in Zürich zu vereinigen, wo gar über einen
 Verfassungsvertrag betreffend allfällige Verfassungen in Bern.

Das man sich im Bund versichern könnte über diese Angelegenheit
 ist für mich nicht unbekannt geblieben und wird beifällig erwähnt. Die
 Hauptaufgabe aller meine Zeitungen hat auf diese Weise eine gewisse
 Befestigung derselben im Volkstum gestellt.

Mit Bezug auf die Verfassungsverträge habe ich mir vorbehalten mir das
 raschen können, dass alles nach die Zeitungen für sich bezieht, namentlich
 die wichtigste ist. So spricht mir auch allem Zusammenhang, dass die
 Verfassungsverträge in der Angelegenheit ganz ähnlich befehle sind dass wohl können
 gemeinsam über die Verträge derselben befehle nicht. J. D. Fülle ist immer
 noch unklar und kann nicht angehen, es werden mir aber gelegentlich
 das wir die einen Verträge machen zu sprechen. Vielleicht wird, dass es
 mir gelingt, wenn G. v. Nöldeck etwas zu erreichen.

Ich spreche Sie, für den Zweck, die Verfassungsverträge mit mir anzugehen
 zu sprechen

Ihr ergebener

A. Roth